

Kommentierte Auswahlbibliographie

Bundesarchiv und Zentrale Stelle

Hans H. Pöschko (Hrsg.), Die Ermittler von Ludwigsburg. Deutschland und die Aufklärung nationalsozialistischer Verbrechen, Berlin 2008

Vielseitiges Kompendium zu Geschichte und Tätigkeit der Zentralen Stelle und des Bundesarchivs in Ludwigsburg; gleichzeitig Begleitband zur Ausstellung des Bundesarchivs im Schorndorfer Torhaus.

Annette Weinke, Eine Gesellschaft ermittelt gegen sich selbst. Die Geschichte der Zentralen Stelle Ludwigsburg 1958-2008, Darmstadt 2008

Kritischer Rückblick auf Leistungen und Möglichkeiten der Zentralen Stelle besonders im ersten Jahrzehnt ihrer Tätigkeit mit kenntnisreicher Erörterung der politischen und juristischen Rahmenbedingungen.

NS-Verbrechen, Täterforschung

Herbert Jäger, Verbrechen unter totalitärer Herrschaft. Studien zur nationalsozialistischen Gewaltkriminalität, Olten 1967, Neuaufl. Frankfurt a.M. 1982

Grundlegende strafrechtlich-kriminologische Untersuchung zu den Problemkreisen Formen der Beteiligung an NS-Gewaltverbrechen, Befehlsnotstand, Unrechtsbewusstsein sowie Krieg und Genozid mit vielen Beispielen für die Schwierigkeiten der Tatbestandsbeurteilungen.

Peter Longerich, Politik der Vernichtung. Eine Gesamtdarstellung der nationalsozialistischen Judenverfolgung, München 1998

Erschöpfende Studie zur Verfolgung der Juden 1933-1945 in chronologischer Ordnung mit besonderem Augenmerk auf der Phase des Übergangs von der „Judenpolitik“ zur „Vernichtungspolitik“ 1939-1942 und Beleuchtung der Verzahnung von Politik und Gewalt.

Gerhard Paul (Hrsg.), Die Täter der Shoah. Fanatische Nationalsozialisten oder ganz normale Deutsche?, Göttingen 2002

Sechs Fallstudien zu den wichtigsten Tätergrup-

pen beim Mord an den Juden mit einleitendem Überblick zur Entwicklung der Täterforschung und abschließenden Kommentaren aus sozialpsychologischer und literaturwissenschaftlicher Perspektive.

Harald Welzer, Täter. Wie aus normalen Menschen Massenmörder werden, Frankfurt a.M. 2005

Sozialpsychologische Studie über das Phänomen der Massentötungen mit kurzen Seitenblicken über die NS-Verbrechen hinaus, aber dem Hauptaugenmerk auf dem von Christopher Browning untersuchten Polizeibataillon 101.

Ernst Klee, Das Personenlexikon zum Dritten Reich. Wer war was vor und nach 1945, Frankfurt a.M. 2005

Etwa 4300 Namen enthaltendes Hilfsmittel, das auch biographische Informationen zu den Lebensläufen nach 1945 bereithält, mit ausführlichem Literaturverzeichnis.

Dieter Pohl, Verfolgung und Massenmord in der NS-Zeit 1933-1945, Darmstadt 2008

Übersichtlich gestaltetes Handbuch aus der WBG-Reihe „Geschichte Kompakt“ mit einer Typologie der NS-Verbrechen und Schwerpunkt auf der Judenverfolgung.

Strafverfolgung, Aufarbeitung, Vergangenheitsbewältigung

Adalbert Rückerl, Die Strafverfolgung von NS-Verbrechen 1945-1978. Eine Dokumentation, Heidelberg/Karlsruhe 1979

Rückblick des damaligen Leiters der Zentralen Stelle auf den Ablauf der strafrechtlichen Verfolgung der NS-Verbrechen seit 1945 mit einführendem Kapitel zur Kategorisierung der Gewalttaten und Diskussion der Möglichkeiten und Grenzen der Strafverfolgung.

Barbara Just-Dahlmann/Helmut Just, Die Gehilfen. NS-Verbrechen und die Justiz nach 1945, Frankfurt a.M. 1988

Engagierter persönlicher Rückblick zweier in die Aufarbeitung der NS-Verbrechen vielfach invol-

vierter Juristen mit repräsentativen Dokumentationen der Debatten und deutlicher Kritik an der „Gehilfenrechtsprechung“.

Michael Greve, Der justitielle und rechtspolitische Umgang mit den NS-Gewaltverbrechen in den sechziger Jahren, Frankfurt a.M. 2001
Analyse der Rechtsprechungspraxis bei der Ahndung von NS-Gewaltverbrechen von der Gründung der Zentralen Stelle 1958 bis zur Verjährungsdebatte 1969 im rechtspolitischen Kontext; markiert mit den Beginn einer Reihe von Dissertationen zum Thema.

Annette Weinke, Die Verfolgung von NS-Tätern im geteilten Deutschland. Vergangenheitsbewältigungen 1949-1969 oder: Eine deutsch-deutsche Beziehungsgeschichte im Kalten Krieg, Paderborn 2002
Darstellung der juristischen Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in den beiden deutschen Staaten und der Zusammenhänge zwischen vergangenheitspolitischer Systemkonfrontation und der strafrechtlichen Aufklärung auf breiter empirischer Basis.

Bernhard Brunner, Der Frankreich-Komplex. Die nationalsozialistischen Verbrechen in Frankreich und die Justiz der Bundesrepublik Deutschland, Göttingen 2004
Detaillierte, teils biographisch angelegte Rekonstruktion des Umgangs mit den für die NS-Ver-

brechen in Frankreich Hauptverantwortlichen aus Sipo und SD in Frankreich nach 1945 mit Würdigung der Leistungen der Zentralen Stelle und Einbeziehung des Wandels in der öffentlichen Meinung.

Marc von Miquel, Ahnden oder amnestieren? Westdeutsche Justiz und Vergangenheitspolitik in den sechziger Jahren, Göttingen 2004
Weitere Dissertation zur Aufarbeitung der NS-Verbrechen durch die bundesrepublikanische Justiz nach Einrichtung der Zentralen Stelle mit Akzent auf den individuellen Akteuren und den Interaktionen zwischen Juristen und Nicht-Juristen.

Norbert Frei (Hrsg.), Transnationale Vergangenheitspolitik. Der Umgang mit deutschen Kriegsverbrechern in Europa nach dem Zweiten Weltkrieg, Göttingen 2006
Methodische Erweiterung der Perspektive auf die Vergangenheitsbewältigung durch komparatistische Betrachtung des Umgangs mit NS-Kriegsverbrechern in 14 Einzelstudien zu verschiedenen europäischen und nordamerikanischen Staaten und einer Bilanz des Herausgebers.

Annette Weinke, Die Nürnberger Prozesse, München 2006
Kompakter Überblick über Vorgeschichte, Verlauf und Wirkungsgeschichte der „Nürnberger Prozesse“ aus der C.H. Beck-Reihe „Wissen“.